



Personalisiertes Studium – die UI's machen es vor

Tag der Lehre vom 10. Januar 2018

Hansruedi Keller

Dozent Biologische Landwirtschaft und Hortikultur
Studienberater

kelh@zhaw.ch

Inhalt

Inhalt:

- Vorstellung Studiengang Umweltingenieurwesen (UI)
- Wer sind die UI – Studierenden?
- Handlungsfelder des Studienganges UI
- Bildungsverständnis
- Curriculum Bsc UI
- Rolle der Studienberatung
- ...und es funktioniert!



Studiengang Umweltingenieurwesen

Der UI – Studiengang in Zahlen

- Im Bachelorstudiengang UI sind gegenwärtig rund 450 Studierende immatrikuliert
- Der Studiengang UI bietet 5 Vertiefungsmöglichkeiten an:
 - Naturmanagement (NM)
 - Biologische Landwirtschaft und Hortikultur (BLH)
 - Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung (UNE)
 - Erneuerbare Energien und Ökotechnologien (EÖ)
 - Urbane Ökosysteme (EÖ)



Studiengang Umweltingenieurwesen

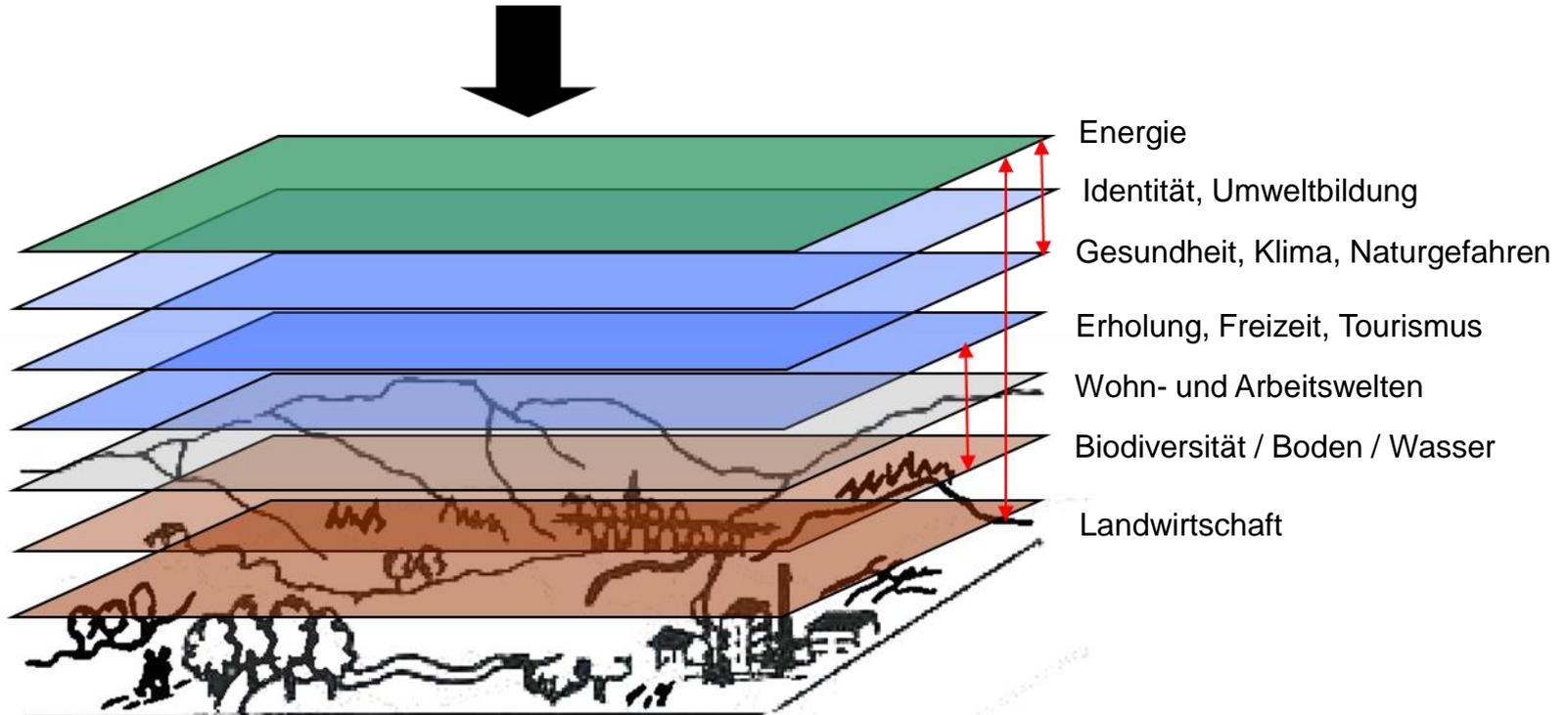
Der UI – Studiengang in Zahlen

- Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium einen der 5 Minors zu belegen:
 - Artenkenntnisse
 - Bildung und Beratung
 - Felddiagnostik und Analytik
 - Ökobilanzierung und Labelmanagement
 - Internationales Profil



Studiengang Umweltingenieurwesen

Der UI – Studiengang: weshalb diese Breite?



Wer sind die UI – Studierenden?

Der UI-Studiengang hat eine hohe «Biodiversität»

- Gender: Studentinnen und Studenten halten sich zahlenmässig ziemlich genau die Waage
- Rund ein Drittel der Studierenden haben vor dem Studium eine gymnasiale Maturität bestanden und ein einjähriges Praktikum in einem studiumsnahen Bereich gemacht
- Damenschneiderinnen, Informatiker, Biologielaboranten, Winzer, Lehrer, Kammerassistentin, Sanitärinstallateure ...=> die verbleibenden zwei Drittel der Studierenden entstammen rund 46 verschiedenen Berufsausbildungen und haben eine Berufsmaturität oder Fachmittelschule abgeschlossen
- Ihnen gemeinsam ist eine hohe Affinität zu Umweltthemen und Nachhaltigkeitsfragen

Handlungsfelder Absolvierende UI

Welchen Ansprüchen sollen Absolvierende des UI – Studienganges genügen?

- Gemäss Qualifikationsrahmen der CH – Hochschulen: *«Der Hauptauftrag ist die wissenschaftlich fundierte Bachelorausbildung von Fachleuten, die auf dem Arbeitsmarkt rasch produktiv einsetzbar sind...»*



Handlungsfelder Absolvierende UI

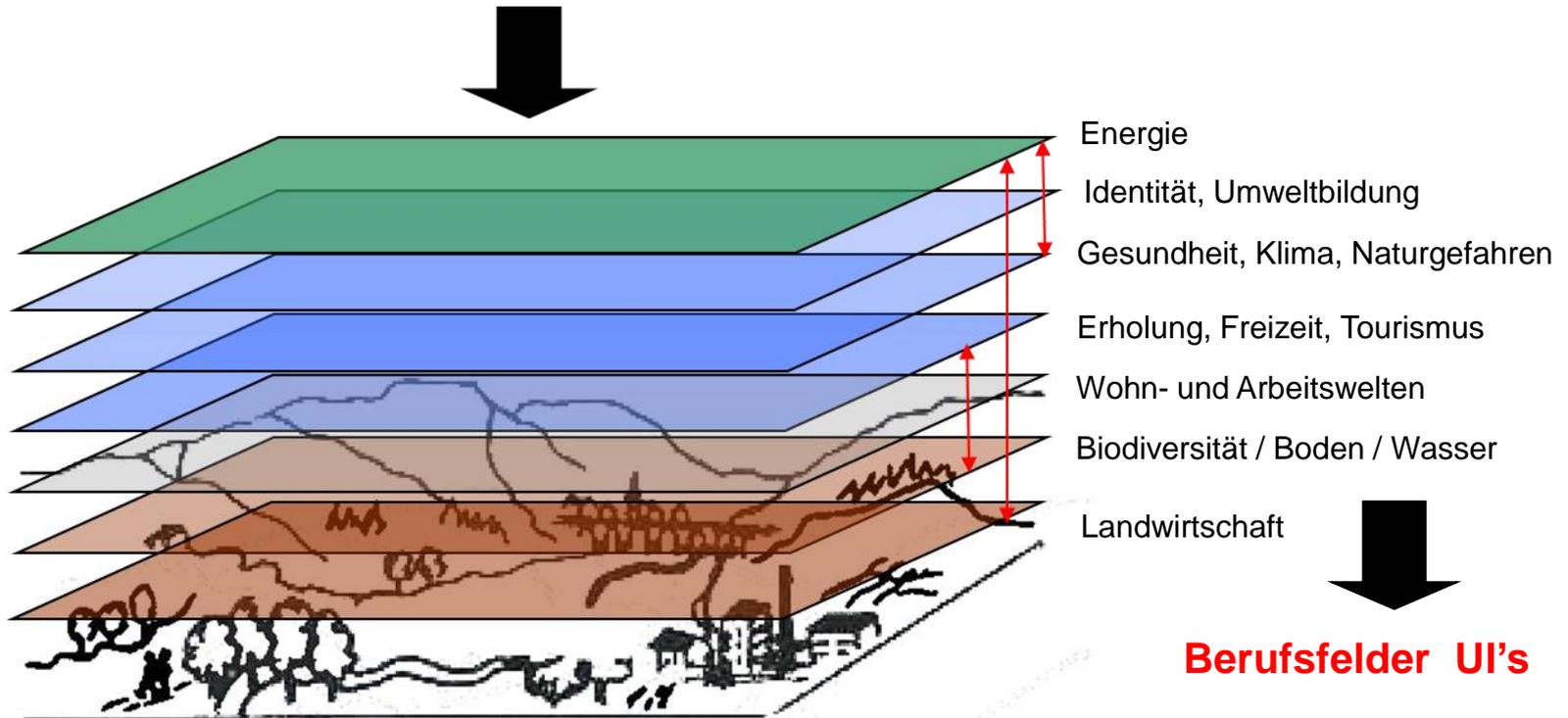
Herausforderungen

- Globalisierung / knappe Ressourcen / Nachhaltige Produktion
- Technologischer und gesellschaftlicher Wandel
(Kommunikation, Sicherheit, Gesundheit, Alter)
- Diversifizierung / Vernetzung der herkömmlichen Berufsfelder
- ↘ Lebensarbeitsstellen
- ↗ Prekariat und Patchwork-Laufbahnen
- ↗ Bedeutung von beruflicher Selbständigkeit
- ↗ Bedeutung der beruflichen Flexibilität und Mobilität

=> Berufsfelder / Arbeitswelten im UI - Studienbereich bleiben ständigem Wandel unterworfen

Handlungsfelder Absolvierende UI

UI – Studierende bewegen sich zwischen den Ebenen



Handlungsfelder Absolvierende UI

Was den UI – Studiengang von branchenspezifischen Bachelorstudiengängen unterscheidet

- Zum UI – Studiengang existieren nur ausnahmsweise berufliche Grundausbildungen oder wirtschaftlich definierte Branchen (z.B. Landwirtschaft/Landwirt)
- Absolvierende dieses Studienganges müssen sich in der Regel an Schnittstellen zwischen verschiedenen Bereichen bewähren, z.B. zwischen
 - Naturschutz und Landwirtschaft
 - Umweltschutz und Grossbaustellen
 - Energiegewinnung und Landschaftsschutz
 - Nachhaltigkeit in Unternehmen und Ansprüche von Stake- und Shareholdern
 - ...



Unser Bildungsverständnis

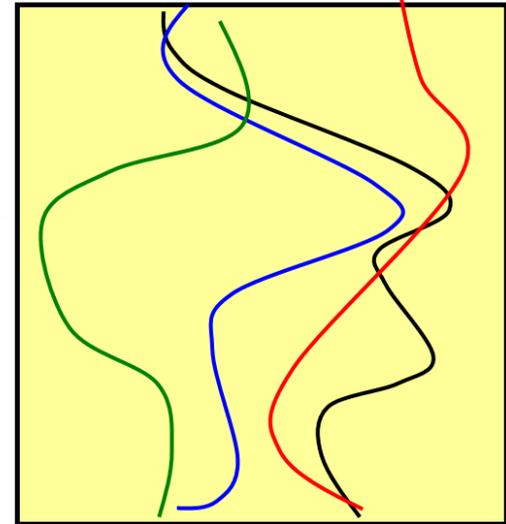
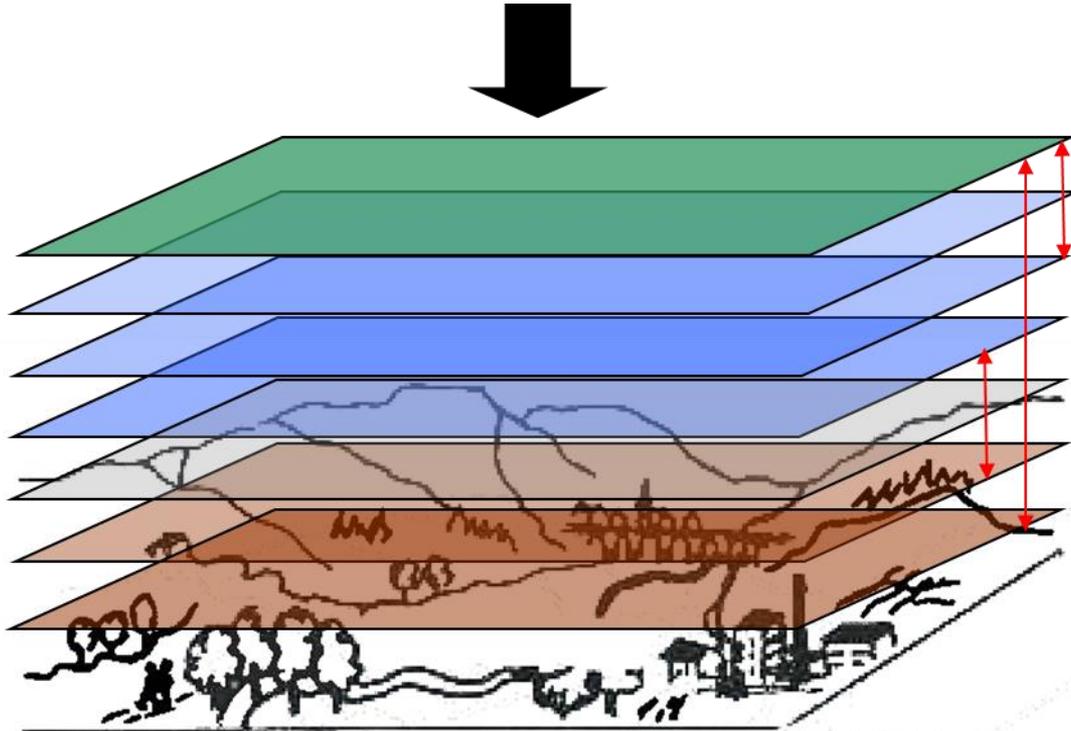
Behaviorismus vs Konstruktivismus

- Lernen und Bildung sind selbstgesteuerte, aktive, konstruktive Prozesse
 - vs Instruktionparadigma
- Selbstregulations- und Handlungsfähigkeit in einem dynamischen Umfeld als Bildungsziel
 - vs Vorbereitung auf eine Lebensarbeitsstelle
- Gestaltung von Lernumgebungen und Lernprozessen als methodisches Setting
 - vs Vermittlungsdidaktik



Unser Bildungsverständnis

Begleitete Individualisierung



Individueller Studienverlauf

Ausgangslage

- Studierende mit nur partiellem fachlichem Hintergrund des Studienbereiches sind die Regel
 - Viele bringen eine beschränkte Berufswelterfahrung ins Studium mit
 - Die Vorstellung, was dieses Studium mit dem Eintritt ins Berufsleben konkret zu tun hat, ist oft vage
 - Studierende mit «nur» gymnasialer Matur fühlen sich unsicher gegenüber Studierenden mit einer beruflichen Grundausbildung
 - Die Präferenzen, welche zur Wahl des UI – Studiums geführt haben, können sich während der ersten beiden Semester ändern
 - Die Breite des Studiums und die grossen Wahlmöglichkeiten sind für viele verwirrend
- ⇒ **Die Studienberatung nimmt somit bei einem Studiengang dieser Art eine wichtige Rolle ein**
- ⇒ **9 Studienberatende nehmen im UI – Studiengang diese Aufgabe wahr**

Studienberatung

Studienvertiefungen haben ein Gesicht!



Studienberatung NM

Martina Reifler-Bächtiger

Telefon +41 58 934 57 87
martina.baechtiger@zhaw.ch



Martin Wytenbach

Telefon +41 58 934 58 26
martin.wytenbach@zhaw.ch



Studienberatung UNE

Bettina Hendry

Telefon +41 58 934 59 56
bettina.hendry@zhaw.ch



Studienberatung UÖ

Florian Brack

Telefon +41 58 934 59 26
florian.brack@zhaw.ch



Evelyn Trachsel

Telefon +41 58 934 55 97
evelyn.trachsel@zhaw.ch



Studienberatung BLH

Hans-Rudolf Keller

Telefon +41 58 934 59 27
hans-rudolf.keller@zhaw.ch



Monika Hutter

Telefon +41 58 934 54 79
monika.hutter@zhaw.ch



Studienberatung EÖ

Christoph Koller

Telefon +41 58 934 56 25
christoph.koller@zhaw.ch



Sophia Egloff

Telefon +41 58 934 59 50
sophia.egloff@zhaw.ch

Eine individuelle Lebensgeschichte begleiten – wie beraten?

- Als Ausgangspunkte sind die berufliche Vergangenheit und der Erfahrungshintergrund des/der Studierenden zu klären, welche ins Studium mitgebracht werden
- ...und die Motivation, die zur Wahl des Studiengangs UI geführt hat
- Möglicherweise hat der/die Studierende bereits eine Vorstellung, welche Tätigkeiten nach dem Studium im Vordergrund stehen (...meist nicht der Fall)
- Im Vorfeld der Studienberatung haben sich die Studierenden schon über die Module informiert (Studienkompass, Modulguides) und sich einen Studienplan zurecht gelegt
- Im Beratungsgespräch wird dieser Plan diskutiert und allenfalls angepasst, auf noch nicht entdeckte Optionen hin gewiesen oder Voraussetzungen von darauf aufbauenden Modulen



Eine individuelle Lebensgeschichte begleiten – wie beraten?

Rolle der Studienberatung:

- Unterstützend, **nie direktiv!**
- Der/die Studierende entscheidet, welche Vertiefung, welche Module gewählt werden
- Eingebachte Kompetenzen und Stärken der Person in die Beratung einbeziehen
- Risikoabschätzungen: Kann der/die Studierende ein Wunschmodul bestehen?
- Modulwahl aufgrund
 - Interesse?
 - Notwendigkeit?
 - Kohärenz des individuellen Curriculums?
 - Profilbildung des/der Studierenden?
- Evtl. Szenarien entwerfen



Eine individuelle Lebensgeschichte begleiten – wie beraten?

Trotz aller guten Beratungspraxis:

- Der Studienplan ist eine Momentaufnahme
- Die Zielsetzungen können sich im Laufe des Studiums verschieben
- Was ein junger Mensch mit vielleicht 22 Jahren brandaktuell findet, ist 20 Jahre später vielleicht nicht mehr so opportun
- Optionen offen halten
- ...der gefasste Studienplan ist nicht schicksalsentscheidend...
- ...meistens kommt es trotzdem anders und zweitens als man denkt!



...und es funktioniert

UI konkret am Beispiel der Vertiefung BLH 2010

- Das war der Studiengang UI 10 der Vertiefung BLH*:



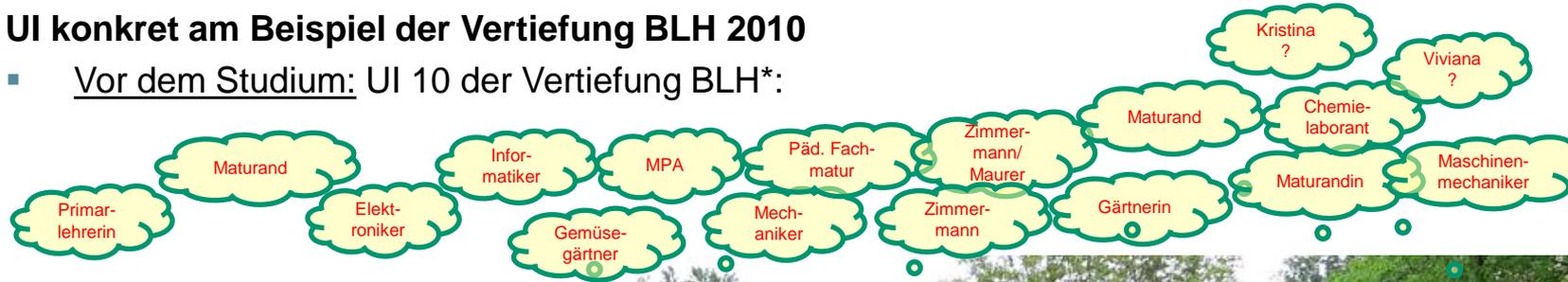
*fehlend:
Sarah
Sibylle
Marina
Corina
Manuel
Federico
Massimo
Peter
Barbara
Hubert

(nicht im Bild)

...und es funktioniert

UI konkret am Beispiel der Vertiefung BLH 2010

- Vor dem Studium: UI 10 der Vertiefung BLH*:



*fehlend:
Sarah
Sibylle
Marina
Corina
Manuel
Federico
Massimo
Peter
Barbara
Hubert



...und es funktioniert

UI konkret am Beispiel der Vertiefung BLH 2010

- Nach dem Studium: UI 10 der Vertiefung BLH*:



*fehlend:
Sarah
Sibylle
Marina
Corina
Manuel
Federico
Massimo
Peter
Barbara
Hubert



...und es funktioniert



UI konkret am Beispiel der Vertiefung BLH 2010

- Das war der Studiengang UI 10 der Vertiefung BLH: Portratris



Absolvierendenportraits



Florian Bachmann

- Lehre als Chemielaborant
- Abschluss BLH
- Heute Tätigkeit bei Andermatt Biocontrol, Leiter Produktion



Absolvierendenportraits



Kristina Meyer

- Lehre als
- Abschluss BLH
- Heute Tätigkeit bei Migrosbund (MGB),
Qualitätssicherung

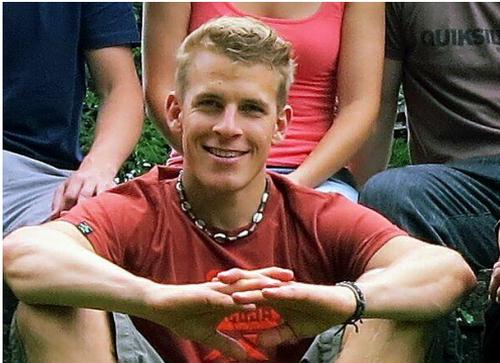


Absolvierendenportraits



Philippe Fuchs

- Lehre als Gemüsegärtner
- Abschluss BLH
- Master an der Uni Bonn am Institute of Crop Science and Resource Conservation
- Doktoriert heute am Plant Energy Biology Lab



Absolvierendenportraits



Anja Ackermann

- Lehre als Medizinische Praxisassistentin
- Abschluss BLH
- Heute Tätigkeit als Obstbauberaterin am Bildungs- und Berufszentrum Arenenberg



Absolvierendenportraits



Kathrin Huber

- Primarschullehrerin
- Abschluss BLH
- Heute Tätigkeit am FiBL am Departement für Beratung, Bildung und Kommunikation

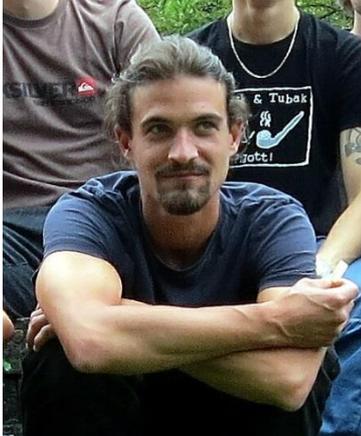


Absolvierendenportraits



Cornelius Köhler

- Lehre als Maurer und Zimmermann
- Abschluss BLH
- Heute Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit in Tansania

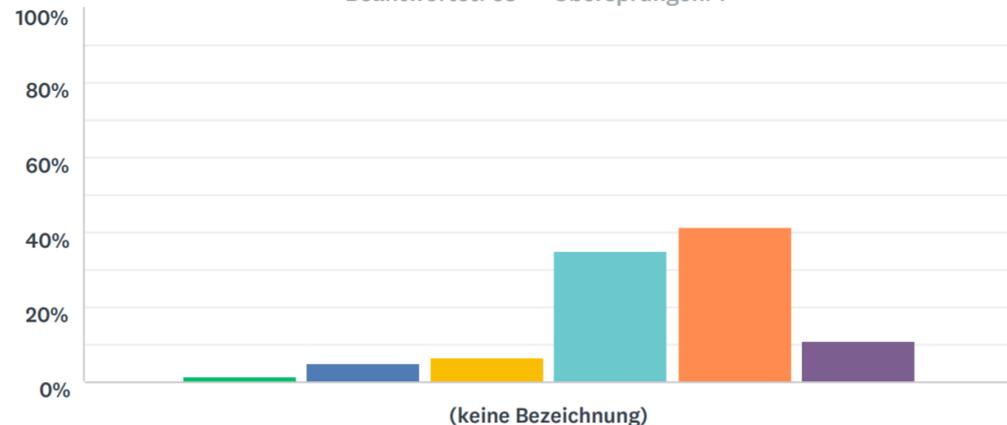


Subjektive Einschätzung des Studium

- Subjektive Einschätzung retrospektiv

Q12 Wie zufrieden sind Sie generell im Nachhinein mit dem Studiengang?

Beantwortet: 63 Übersprungen: 1

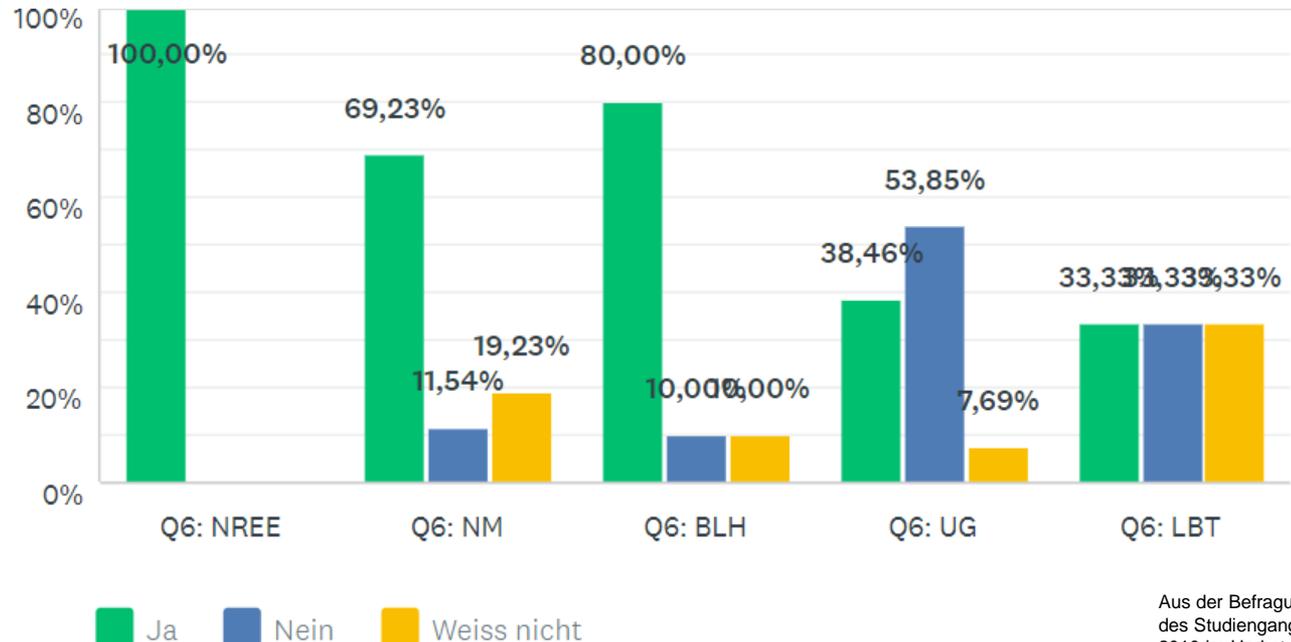


Überhaupt nicht zufrieden Nicht zufrieden Eher nicht zufrieden
Eher zufrieden Zufrieden Sehr zufrieden

Zufriedenheitsbarometer

Das Studium wieder wählen?

- Würden sie die Vertiefung wieder wählen? $N = 62$



Zufriedenheitsbarometer

Zitate: So war mein Studium

Das IUNR
forscht am Puls
der Zeit! Super :)



Spannende Materie,
tolle Menschen,
viel allgemeines Wissen
und das Handwerk, dies
zu verknüpfen

Sehr
vielseitig
und
interessant

Wie zufrieden sind Sie generell
im Nachhinein mit dem
Studiengang?

Antwort Optionen

Nicht Zufrieden

Zufrieden

Zufrieden/Nicht Zufrieden in Prozent:

12.70%

87.30%

answered question

63

Zufriedenheitsbarometer

Bezug des Studiums zur
Beschäftigung?



Steht Ihre aktuelle
Beschäftigung in einem
inhaltlichen Bezug zum
Studium?

Answer Options	Response Percent	Response Count
Ja	91.7%	33
Nein	8.3%	3
<i>answered question</i>		36

Stelle und Stellensuche

Aktuelle Erwerbstätigkeit

Welche der folgenden Aussagen trifft beim jetzigen Zeitpunkt der Befragung auf Ihre berufliche Situation zu?	Response Percent	Response Count
Ich gehe heute einer oder mehreren Erwerbstätigkeit/Erwerbstätigkeiten nach.	74.2%	46
Ich verzichte vorerst auf eine Erwerbstätigkeit und bin in Ausbildung (z.B. Zweitstudium, CAS/MAS.)	11.3%	7
Ich bin aktuell auf der Suche nach einer Erwerbstätigkeit und bin nicht beim RAV angemeldet.	9.7%	6
Ich bin aktuell auf der Suche nach einer Erwerbstätigkeit und bin beim RAV angemeldet.	1.6%	1
Ich bin vorerst nicht erwerbstätig und führe den Haushalts bzw. betreue die Kinder.	1.6%	1
Ich bin aus anderen Gründen aktuell nicht erwerbstätig	1.6%	1
<i>answered question</i>		62

Etwa drei Viertel gehen einer Erwerbstätigkeit nach (74%). Elf Prozent befinden sich in einer Weiterbildung. Weitere Elf Prozent sind auf Arbeitssuche, allerdings nur 2% davon beim RAV gemeldet

Stelle und Stellensuche

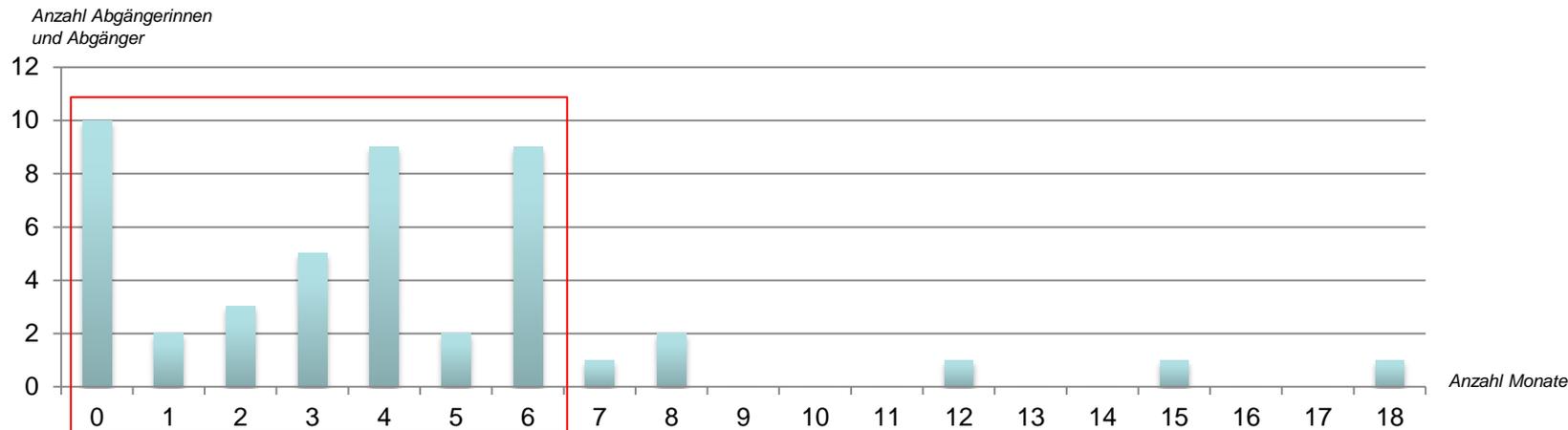
Wie werden Stellen gefunden?

Falls Sie eine Stelle gefunden haben: welche Strategie war dafür ausschlaggebend? (Mehrere Antworten möglich)

Answer Options	Response Percent	Response Count
Auf Stelleninserate aus dem Internet geantwortet	36.7%	22
Berufliche und private Netzwerke aktiviert	13.3%	16
Mich bei Arbeitgebern direkt beworben (Initiativbewerbungen)	11.7%	7
Kontakt zum Arbeitgeber über die Semesterarbeit und/oder BA-Arbeit	10.0%	6
Nach selbständigen Arbeitsaufträgen gesucht	8.3%	5
Auf Stelleninserate aus Printmedien geantwortet	3.3%	2
Mich bei privaten Stellenvermittlungs- oder Personalberatungsbüros gemeldet	1.7%	1
Die Stellenbörse des IUNR aufgesucht	1.7%	1
<i>answered question</i>		60

Stelle und Stellensuche

Stellensuche: wie lange?



Darstellung 2: Anzahl Monate, bis Abgängerinnen und Abgänger des UI 2019 eine Stelle gefunden haben.

Eine Hälfte ist über den offenen Arbeitsmarkt an eine Stelle gekommen (Bewerbungen auf Stellenanzeigen und Initiativbewerbungen). Die andere Hälfte über den verdeckten Arbeitsmarkt. Insbesondere über private und berufliche Netzwerke. Nach sechs Monaten haben fast 90 Prozent eine Anstellungen gefunden.

...und es funktioniert

Danke für eure
Aufmerksamkeit!

